

## EIN EINBLICK

Nun lebe ich wieder für ein paar Wochen auf dem Gelände der Schule Nuevo Amanecer in La Venta und arbeite da und dort ein bisschen mit. Projektleiter Edi Fellmann hat mich wiederum gebeten, einige Zeilen für den Osterbericht des Hilfswerks zu schreiben. Meinen letzten Bericht widmete ich vor zwei Jahren den verschiedenen Ausbildungsbereichen und dem Collegio, das Jugendlichen einen Schulabschluss in Kombination mit einer Berufslehre ermöglicht. Jetzt stelle ich ihnen gerne die «bilingue» Grundschule vor, die von der Einführungsklasse bis zum neunten Schuljahr zweisprachig in Spanisch und Englisch geführt wird.

*Von Edi Frei, pensionierter Werklehrer, Hitzkirch*

## DIE ZWEISPRACHIGE SCHULE – EINE ERFOLGSSTORY



Eine halbe Stunde vor Schulbeginn stehe ich an diesem Montagmorgen am Eingangstor der Bilingue-Schule in La Venta. Die ersten Schulbusse bringen bereits um halb acht Schülerinnen und Schüler aus den Nachbargemeinden hierher. Eine Lehrerin stellt sich an die Türe eines Busses und hilft den vier bis sechsjährigen Kindergärtnern beim Aussteigen. Die Größeren verzichten dankend auf die Hilfe.

Innerhalb von wenigen Minuten entwickelt sich auf dem Schularreal eine grosse Geschäftigkeit. Einige Kinder sitzen auf den bunten Spielgeräten vor den Schulgebäuden. Manche rennen zu den Schaukeln, andere steigen auf den Turm oder sausen über die Rutschen. Ein paar Kinder rennen mit dem Ball zum Spielfeld und organisieren ein kurzes Fussballspiel. Da und dort stehen Jungen und Mädchen mit orangen Shirts in klei-



nen Gruppen zusammen und tauschen sich vermutlich aus über die Erlebnisse vom Wochenende. Der Gong ertönt und schallt weit über das Areal hinaus.

Es ist acht Uhr. Innerhalb kürzester

Zeit stellen sich alle Schülerinnen und Schüler vor ihren Klassenzimmern in einer Reihe auf. Geordnet reichen sie nacheinander der Lehrperson die Hand, gehen in den Schulraum und nehmen ihren Platz ein. Der Unterricht beginnt.

Die Erstklässler haben Sprachunterricht. Gemeinsam wird ein Text gelesen und danach besprochen. In der zweiten Klasse geht es sehr ruhig zu und her. Diktat! Die Lehrerin diktiert einen Text, die Schülerinnen und Schüler hören aufmerksam zu und schreiben.

Im Klassenzimmer der dritten Klasse geht es lauter zu und her. Der Musiklehrer übt mit den Schülerinnen und Schülern ein neues Lied. Dazu bewegen sich alle im Rhythmus des Songs und berühren jeweils denjenigen Körperteil, der dabei besungen wird. Es herrscht eine lockere, aber konzentrierte Stimmung. Gemeinsam wird der Text des Liedes gesprochen, der Takt genau eingeübt und nach



rund zwanzig Minuten singen alle das Lied mit. Das Ganze erinnerte mich an meine eigene Schulzeit in Dagmersellen, als wir im Unterricht bei Musiklehrer Josef Rösli mit viel Freude neue Lieder kennen lernten und uns nach den Klängen der Musik bewegten.

In der fünften Klasse unterrichtet der bald dreissigjährige Ricardo. Er ist im früheren Kinderheim Nuevo Amanecer aufgewachsen und verbrachte seine ganze Schul- und Ausbildungszeit hier im Projekt in La Venta. Danach studierte er Pädagogik an der Universität in Tegucigalpa. Seit gut zwei Jahren unterrichtet er nun Mathematik an verschiedenen Unterstufenklassen der zweisprachigen Schule in La Venta. Er ist stolz auf seinen Job, die Kinder und Jugendlichen mögen ihn.



Im Mathematikunterricht der neunten Klasse geht es heute Morgen geschäftig zu und her. Eine anspruchsvolle Matheaufgabe wird von den einen an der Tafel und von den anderen am Platz gelöst. Der Lehrer Edi Fellmann ist gefordert. Immer wieder bitten Schüler oder Schülerinnen um seine Unterstützung. Er hilft da und erklärt dort. Schlussendlich steht das Resultat. Es scheint, als ob alle den Weg dazu begriffen haben. Seit drei Jahren unterrichtet Projektleiter Edi Fellmann Mathematik an den oberen Klassen der Schule. Damals

waren keine qualifizierten Lehrkräfte zu finden. Edi Fellmann sprang kurzfristig ein, erarbeitete sich den Unterrichtsstoff im Alleinstudium und stellte bald einmal fest: Das Unterrichten gefiel ihm. Heute unterrichtet er weiterhin mit grossem Engagement als Teilzeitlehrer. Den Schülerinnen und Schülern scheint es zu gefallen. Sie folgen seinem Unterricht mit Begeisterung, wie ich bei meinem Schulbesuch mit Freude feststellen kann.





In diesen Gebäuden sind die zweisprachige Schule und der Kindergarten untergebracht. Bis zum dritten Schuljahr werden die Klassen doppelt geführt. Um diesem Anspruch auch in den oberen Klassen gerecht zu werden, müssen in den nächsten Jahren weitere Schulräume entstehen.

## SCHULLEITERIN MIT ZUKUNFTSVISIONEN



Angela Cruz (35) ist seit zwei Jahren Direktorin an der Bilingue-Schule im Projekt Nuevo Amanecer in La Venta. Ein Gespräch mit einer engagierten Frau, die wie viele der Schülerinnen und Schüler werktags eine gute Stunde mit dem Bus fährt, um von der Hauptstadt Tegucigalpa nach La Venta zu gelangen.

*Woher kommen die Schülerinnen und Schüler der zweisprachigen Schule in La Venta?*

427 Kinder und Jugendlichen besuchen zurzeit unsere Schule. Sie kommen mehrheitlich aus der Region um La Venta und werden jeden Morgen mit Bussen hierher transportiert. Es gibt Kinder oder Jugendliche, die einen eineinhalbstündigen Schulweg haben, wovon sie vierzig Minuten zu Fuss gehen, bis sie mit dem Bus zur Schule fahren können. Rund die Hälfte der jungen Menschen stammt aus ärmlichen Verhältnissen. Etwa 30 Prozent kommt aus finanziell besser gestellten Familien.

*Welche Zielsetzungen verfolgt die Schule?*

Unser Ziel ist, den Schülerinnen und Schülern eine gute und breit abgestützte Schulbildung zu vermitteln und ihnen damit eine gute Grundlage für ihr späteres Leben mitzugeben. Unsere Schule hat ein sehr hohes Qualitätslabel. Sie ist die weitaus beste Schule in der Region. Die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen sind mit unserer Schule sehr zufrieden. Unser Ruf in der Öffentlichkeit ist sehr gut.

*Wie wird die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen finanziert?*

Dank der Unterstützung mit Spendengeldern aus Europa und Amerika ist unsere Schule günstiger als vergleichbare Schulen. Vor allem aber können Kinder und Jugendliche aus armen Verhältnissen bei uns eine gute zukunftsorientierte zweisprachige Schulbildung erhalten. Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schülern erhält von Nuevo Amanecer ein Stipendium, damit sie sich diese Ausbildung leisten können. Der gute Ruf unserer Schule hat zur Folge, dass aber auch mittelständische Familien ihre Kinder in unsere Schule schicken, die in der Lage sind angemessene Schulgelder zu bezahlen. Damit kann die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler aus armen Familien zu einem rechten Teil querfinanziert werden.

*Was wünschen Sie sich für die Zukunft?*

Wir hoffen, dass wir in den nächsten Jahren die zweisprachige Schule so ausbauen können, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem Bachillerato (Matura) abschliessen können, damit wir ihnen den Zugang zur Universität ermöglichen können. Zurzeit müssen die Jugendlichen nach der neunten Klasse ins Collegio unseres Projekts wechseln, um mit dem Bachillerato abzuschliessen. Dies ist ein Problem, da so Jugendliche aus sehr unterschiedlichen Schulniveaus zusammengeführt werden.

Ich selber bin hier gerne Schulleiterin. Mein Ziel ist, zusammen mit meinem Team die Qualität der Schule weiterhin zu verbessern und weiter zu entwickeln.

**DANK**

Ich danke Edi Frei für sein Engagement herzlich.

Ihnen allen liebe Freunde und Förderer von Nuevo Amanecer herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, dank der wir unsere Arbeit für die Kinder und Jugendlichen aus Honduras erfolgreich weiterführen können. Ein spezieller Dank geht an den Verein Kinder- und Jugendhilfswerk La Venta in Dagmersellen, das Projekt „Hermanos“ in Ballwil, Aleduras e.V. Berlin, die Gaby Foundation in Duluth, USA, die Lazos Inc in Denver, USA, und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen und die Sternsinger in Hitzkirch.

Vielen herzlichen Dank von allen unseren Kindern, Jugendlichen, Mitarbeitern sowie der Projektleitung von Nuevo Amanecer.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern und den Segen Gottes.

Ihr Edi Fellmann und das La-Venta-Team

Besuchen Sie unsere Webseite, [www.ana.hn](http://www.ana.hn) für weitere Informationen zu unserer Arbeit.

<p><b><u>Aleduras e.V.</u></b></p> <p>Kramstaweg 21 14163 Berlin Fax. 030 / 201 63 28 02</p> <p>Deutsche Bank PGK AG Berlin IBAN: DE22 1007 0024 0091 5009 01 BIC: DEUTDE3333</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:mail@aleduras.org">mail@aleduras.org</a></p>	<p><b><u>Patenwesen</u></b></p> <p>Urs Marfurt Casa Amistad Cantón Chuacanté 07018 San Pedro La Laguna Guatemala</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:paten@ana.hn">paten@ana.hn</a></p>	<p><b><u>Verein Kinder- und Jugendhilfswerk La Venta</u></b></p> <p>Postfach 80 CH-6252 Dagmersellen Tel. 041/630 3570</p> <p>Konto: 4526136, Raiffeisenbank Wiggertal CH-6247 Schötz IBAN CH1481214000004526136 PC 60-2357-4</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:verein_laventa@gmx.net">verein_laventa@gmx.net</a></p>
<p><b><u>Asociación Nuevo Amanecer</u></b></p> <p>Apdo. 3877 Tegucigalpa Honduras Tel. 00504/2798 3956 E-Mail: <a href="mailto:info@ana.hn">info@ana.hn</a> Web Page: <a href="http://www.ana.hn">www.ana.hn</a></p>		

**Anmeldeformular für eine Patenschaft:**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_\*

Email: \_\_\_\_\_\*

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_\*

\* Optional

Ja, gerne unterstütze ich eure Ausbildungsprogramme mit einem regelmässigen monatlichen Patenschaftsbeitrag. Mein monatlicher Beitrag ist:

- 10 CHF
- 20 CHF
- 50 CHF
- \_\_\_\_\_ CHF

Ich wünsche eine Patenschaft für:

- Klassen
- Friseur und Körperpflege
- Metallbereich
- Bäckerei und Konditorei
- Computerausbildung

Es versteht sich, dass ich meine Patenschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden kann.

- Ich/ wir werde(n) per Dauerauftrag bezahlen
- Bitten senden sie mir/uns Einzahlungsscheine

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular an einen unserer Vereine oder direkt an Urs Marfurt oder nach Honduras.

Die Adressen können Sie oben entnehmen. Vielen Dank.

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_